

FESTUM MARTINI NOVUM 2020
- im Mittelpunkt steht das Ehrenamt



Die Feierlichkeiten rund um Martini in St. Martin an der Raab mussten heuer „coronabedingt“ entfallen. Trotzdem war es den Mitarbeitern der „Arbeitsgruppe Martinifeier“ ein Anliegen in dieser herausfordernden Zeit kleine Zeichen zu setzen. Heuer im Besonderen, um auf das wertvolle ehrenamtliche Engagement hinzuweisen, welches von vielen Menschen als immense Bereicherung für unsere Gesellschaft geleistet wird. Unter dem Motto „Wertschätzung ist das Zahlungsmittel für freiwilliges Engagement“ wurde eine Tafel am Kirchplatz mit der Aufschrift: „Sankt Martin’s Platz – Ehrenplatz für das Ehrenamt“ angebracht. Näheres zum Thema siehe Infokasten. Ebenfalls am 15. 11., im Rahmen eines Fest- und Dankgottesdienstes der unter Einhaltung aller verordneten Corona-Schutzmaßnahmen stattfand, sprach die Psychotherapeutin Ingrid Egger MSc (links im Bild) in ihrem Referat zum Thema „Ehrenamt in Corona Zeiten“ und gab damit wertvolle Impulse zum Nach- und Weiterdenken - Zitat Frau Egger: „...**Wie wollen wir uns, jeder Einzelne oder als Gemeinde einmal die Geschichte unserer gegenwärtigen, herausfordernden Zeit erzählen? Als eine Geschichte der Entsolidarisierung oder als eine, die unseren Zusammenhalt und gegenseitige Hilfsbereitschaft gestärkt hat? Darüber entscheiden Sie und ich, wir alle gemeinsam - Jetzt!**“.



Am Ende des Gottesdienstes segnete Dechant Martin-Ralph Kalu den Martiniwein; und dann wurde es nochmals spannend, denn als Schlusspunkt stand die Ermittlung der GewinnerInnen eines Schätzspieles rund um das Ehrenamt am Programm, wobei Mira-Joy Zangerle-Schober (rechts im Bild mit der Gewinnerin des 2.Preises Marianne Lazar) als „Glücksengerl“ fungierte. Für die Preise bedanken wir uns bei allen Sponsoren. (Alle Fotos: Neubauer Christian)

Ein herzliches Dankeschön den Vertretern der Pfarr- und Marktgemeinde für die Unterstützung, sowie allen Spendern.

Nähere Infos und die Namen aller Gewinner und Gewinnerinnen auf der Homepage: www.festummartininovum.at

ZEIT – achtsam - füreinander – miteinander - TEILEN

Wie wirkt sich freiwilliges Engagement auf die Gesellschaft aus?

„Ehrenamtliche Arbeit ist das Rückgrat der Gesellschaft.“ Nicht nur benachteiligte Menschen profitieren davon, auch die Freiwilligen bekommen viel von dieser Tätigkeit zurück. Für junge Menschen kann ehrenamtliche Arbeit beispielsweise eine Hilfe bei der Orientierung für ihre Berufswahl sein. Weiters können eigene Kompetenzen entdeckt und geschärft und viele Erfahrungen gesammelt werden.

Fast die Hälfte aller Österreicher über 15 Jahre engagiert sich freiwillig in gemeinnützigen Organisationen, Vereinen oder hilft in der Nachbarschaft.

Am häufigsten engagieren sich in Österreich Menschen zwischen 50 und 59 Jahren, gefolgt von den über 60-jährigen.

Insgesamt leisten 3,5 Mio. ehrenamtliche Helfer rund 14 Mio. Arbeitsstunden freiwillig pro Woche – eine immense Bereicherung für unsere Gesellschaft!

Alleine die Freiwilligen Feuerwehren unterstützen das Gemeinwohl mit 279.000 Hilfeinsätzen pro Jahr, das Österreichische Rote Kreuz leistet jährlich über 3 Mio. Einsatzfahrten.

Doch: „Ehrenamtliches Engagement ist kein Selbstläufer!“, weiß Günther Lutschinger, Geschäftsführer des Fundraising Verbands Austria. „Das vielfältige Freiwilligenwesen ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Aber für gemeinnützige Organisationen wird es immer schwieriger, neue Freiwillige zu gewinnen, sodass es vom Rettungswesen über die Katastrophenhilfe bis hin zu Blutspenden zum Teil bereits zu Leistungengpässen kommt.“

Welche positive Auswirkung hat ehrenamtliche Tätigkeit für die Helfer und Helferinnen?

Alle, die soziale Verantwortung übernehmen und sich für ihre Mitmenschen oder für die Umwelt einsetzen möchten, haben unzählige Möglichkeiten aktiv zu werden und freiwillige Arbeit zu leisten. Dadurch kann jeder und jede dazu beitragen, die Gesellschaft, in der wir leben, mitzugestalten und positiv zu verändern.

„Freiwilliges Engagement hat auch gesundheitliche Auswirkungen.“

In vielfältiger Weise wirkt es sich günstig auf diejenigen aus, die unterstützt werden. Die Helferinnen und Helfer sind Studien zufolge jedoch ebenfalls zufriedener, glücklicher und subjektiv gesünder. **Sie können so ihr Leben bereichern und mit Sinn erfüllen.“**

(Quellen: auszugsweise Magazin *Gesundes Österreich*; www.ngojobs.eu/aktiv-werden-ehrenamtliches-engagement-in-oesterreich)